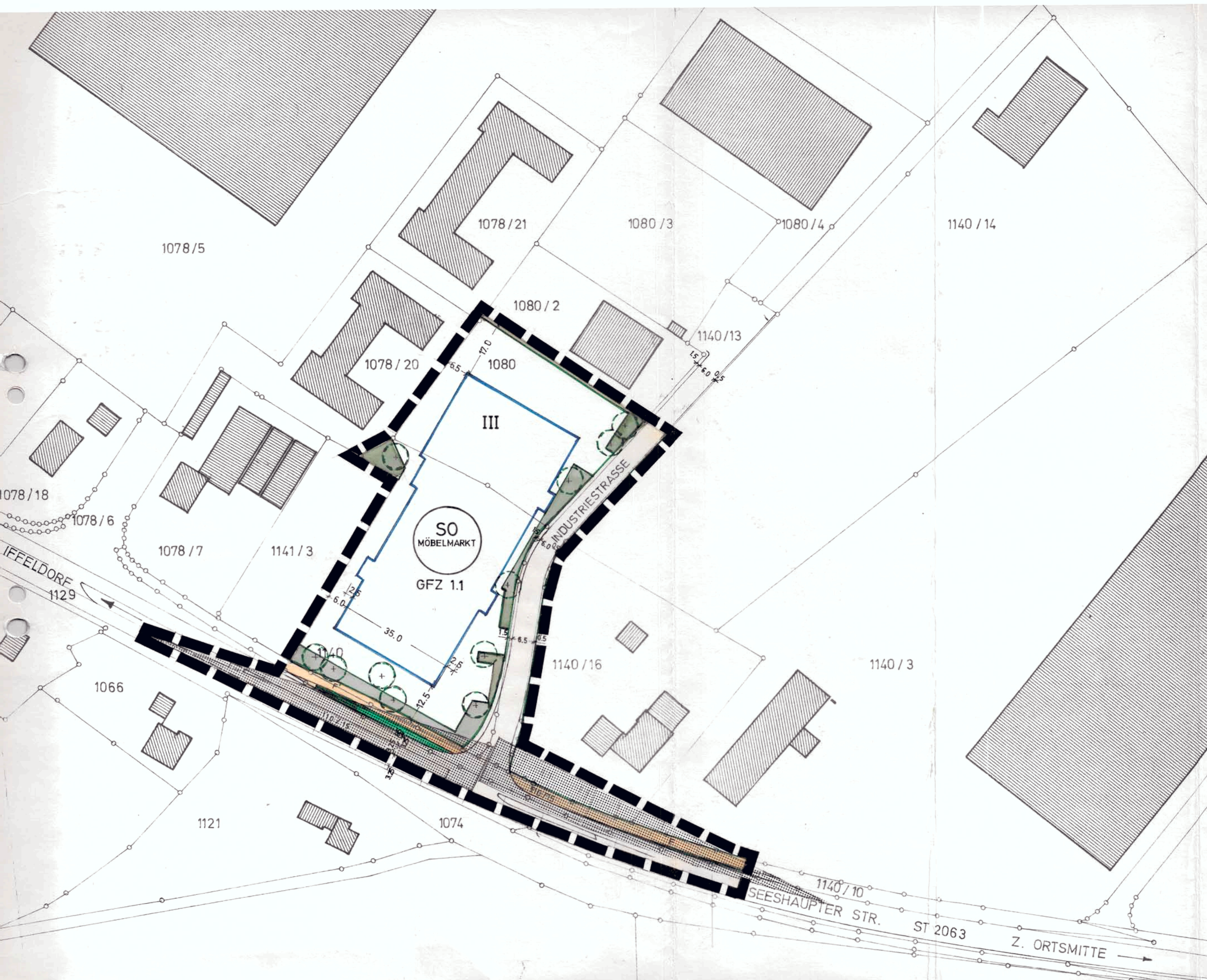




BEBAUUNGSPLAN "AN DER SEESHAUPTER STR."

**GEMARKUNG PENZBERG
FL.NR. 1080, 1129 TEILFL.,
1140, 1140/3 TEILFL.,
1140/10 TEILFL., 1140/13
TEILFL. U. 1140/16 TEILEL.**



M. 1:1000

Satzung:

Die Stadt Penzberg (Obb.) erläßt aufgrund § 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341), Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 5.12.1973 (GVBl. S.600) zuletzt geändert am 8.10.1974 (GVBl. S.502), Art.107 der Bayer. Bauordnung (BayBO) vom 1.8.1962 (GVBl. S.197) i.d.F. der Bekanntmachung vom 1.10.1974 (GVBl. S.513) der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Bau-nutzungsverordnung) vom 26.11.1968 (BGBl. I Nr.84/1968) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S.161) diesen Bebauungsplan als Satzung.

Ia) Festsetzungen durch Text:

- 1) Der Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes ist als Sondergebiet für einen Möbelmarkt (SO) nach § 11 BauNVO festgesetzt.
- 2) Das Maß der Nutzung wird durch die festgesetzten Baugrenzen und durch die höchstzulässige Zahl der Vollgeschoße, sowie die GFZ bestimmt. GFZ max. zulässig = 1,1. Die max. Bauhöhe für das Hauptgebäude beträgt 12 m über Gelände. Zusätzliche Treppenhausebauten für Funktionsräume werden mit bis zu 5% der Dachgrundrißfläche zugelassen.
- 3) Stellplätze sind auf dem Betriebsgelände unterzubringen. Die Zahl der erforderlichen Stellplätze wird durch die jeweils gültigen Landkreisrichtlinien bestimmt. Sonstige Nebenanlagen sind nur innerhalb der Baugrenzen zulässig.
- 4) Für die notwendigen Einzäunungen ist verzinkter Maschendrahtzaun an Rundeisensäulen mit einer max. Höhe von 1,50 m zu verwenden. Der Zaun ist durch gruppenweise Anpflanzung mit heimischen standortgerechten Laubgehölzen zu hinterpflanzen. Eine ausreichende Anzahl von Laubbäumen, z.B. Birken, Bergahorn, Eschen oder Espen (Zitterpappeln) ist auf den privaten Grünflächen sowohl entlang der Seeshaupter Straße als auch an der Industriestraße vorgesehen. Der Möbelmarkt ist entlang der Nordwestgrenze, zur Gärtnerei und zur MAN hin soweit möglich, mit standortgerechten Laubgehölzen einzugrünen, sofern hier nicht der vorhandene Gehölzbestand teilweise erhalten wird. Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind mind. 10 großkronige Laubbäume, z.B. Bergahorn zu pflanzen.
- 5) Die Sichtdreiecke sind von jeglicher Sichtbehinderung (Bepflanzung, Lagerung etc.) freizuhalten.
- 6) Fassaden sind in leichten Farbtönen zu halten. Sichtbeton ist zulässig. Großflächige grelle Farbgebungen sind unzulässig. Fassadenverkleidungen sind grundsätzlich möglich, jedoch dürfen hierfür keine Wellblechprofile, Asbestzementplatten kleiner als 41,5 x 33 cm oder glänzende Materialien verwendet werden.
- 7) Reklame- u. Werbeanlagen auf dem Dach- sowie Lauflicht-Reklamen sind nicht zugelassen.
- 8) Der auf dem Baugelände vorhandene Gehölzbestand ist, soweit es der Baugrubenaushub zuläßt, zu erhalten.
- 9) Im Baugenehmigungsverfahren ist die Vorlage eines Gestaltungs- und Hinterpflanzungsplanes nach Art. 6 (2) Bay Natsch G erforderlich.

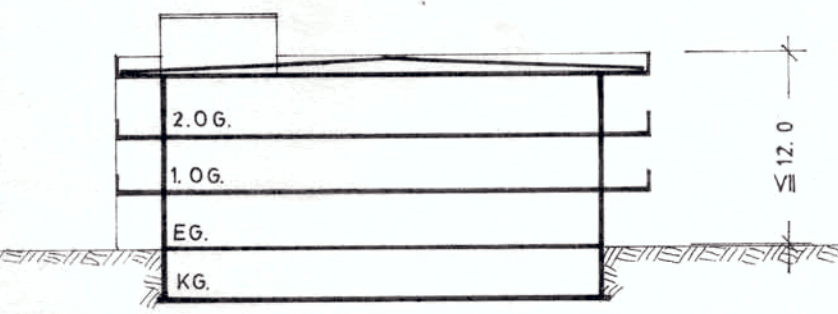
Ib) Festsetzungen durch Planzeichen:

- Grenze des Geltungsbereiches
- Baugrenze
- SO MÖBELMARKT III höchstzulässige Zahl der Vollgeschoße
- GFZ 1,1 höchstzulässige Geschoßflächenzahl
- Straßen- u. Grünflächenbegrenzungslinie
- öffentl. Verkehrsflächen (Fahrbahn+Gehweg) mit Breitenangabe
- öffentl. Fuß- und Radweg
- öffentl. Grünflächen
- private Grünflächen
- + zu pflanzende Bäume

II. Hinweise:

- bestehende Grundstücksgrenzen
- vorhandene Wohngebäude
- vorhandene Nebengebäude
- 1140 Flurstücksnummern
- freizuhaltende Sichtdreiecksflächen
- + 6.0 + Massangaben

möglicher Gebäudequerschnitt M. 1:500



III. Vermerke zum Planverfahren:

- a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gem. § 2 Abs.6 BBauG vom **12.09.1982** bis **16.08.1982** in der Stadtverwaltung Penzberg (Obb.) öffentlich ausgelegt. Penzberg (Obb.), den **19.08.1982** *H. Hesse* (1. Bürgermeister)
- b) Die Stadt Penzberg (Obb.) hat mit Beschluß des Stadtrates vom **21.09.1982** den Bebauungsplan gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen. Penzberg (Obb.), den **24.09.1982** *H. Hesse* (1. Bürgermeister)
- c) Das Landratsamt Weilheim-Schongau (Obb.) hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom **09.12.1982** gem. § 11 BBauG (i.V.m. § 2 der Delegationsverordnung vom 25.11.1969 (GVBl. S. 370) i.d.F. VO vom 7.11.1975 (GVBl. S. 355) genehmigt. Weilheim i.Obb., den **10. Oktober 1983** i.A. *Pachmann* Pachmann Regierungsrätin
- d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit der Begründung vom **26.07.1983** bis **26.07.1983** in der Stadtverwaltung Penzberg (Obb.), gem. § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am **26.07.1983** ortsüblich durch **Amtsblatt** bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich. Penzberg (Obb.), den **08.02.1983** *H. Hesse* (1. Bürgermeister)

Aufgestellt: Penzberg (Obb.), den 2. Okt. 1980, Fassung v. 11.6.82

Der Entwurfsverfasser:
INGENIEURBÜRO - ARCHITEKTURBÜRO
H. SCHULTE - KULMANN - B. KULMANN - ARCHITECT
8122 PENZBERG (Obb.), TEL. 2418

